



1999 – Ein bemerkenswertes Jahr:

75. Todestag von Franz von Bayros

100. Todestag von Johann Strauß Sohn

150. Todestag von Johann Strauß Vater

Die Gemeinsamkeit aller drei war, daß sie Mitglieder einer Familie waren - Franz von Bayros war der Schwiegersohn von Johann Strauß Sohn. Er heiratete 1896 Alice Strauß.

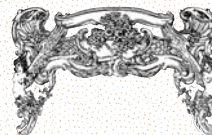
Seit über 7 Jahren recherchiert und sammelt in Wien ein beharrlicher Sammler alles über diesen „verdrängten“ Künstler, mit dem Ziel im nächsten Jahr eine umfassende und reich illustrierte Bayros-Biblio- und Biographie herauszugeben.

Neben Porträts und Künstlerdarstellungen fertigte Franz von Bayros noch Buch-Illustrationen, Kostümentwürfe, Werbegraphiken, Zeitungs-Illustrationen, Exlibris, Postkarten, Karikaturen, Menükarten und vieles andere mehr an. Er arbeitete unter anderem für die Wiener Werkstätten, den Insel Verlag (Leipzig), den Artur Wolf Verlag (Wien), den Georg Müller Verlag (München).

Wegen seiner oftmals erotischen Darstellungen wurde Bayros 1911 in München der Pornographie angeklagt - ein häufiges Schicksal der damaligen Künstler, man denke nur an Egon Schiele.

Das heurige Jahr stellt die einmalige Möglichkeit dar, Franz von Bayros ins rechte Licht zu rücken und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Diese Ausstellung soll Interesse an dem Künstler wecken, vor allem aber dazu beitragen, Franz von Bayros seinen längst verdienten Platz in der bildenden Kunst zu geben.

Schließlich war er ein eigenständiger Maler und Graphiker in der Zeit des Jugendstils, der seinen ganz persönlichen und unverwechselbaren Stil gefunden hat - und ihm sein Künstlerleben lang treu geblieben ist.



Kurzbiographie

des Marquis Franz von Bayros - verfaßt von seiner zweiten Frau Hermine von Bayros um 1960:

„geb. 28. Mai 1866 in Agram. Vater Offizier und später Beamter; - aus spanischem Geschlecht. Mutter deutsch-kroatischer Abstammung.

Mit 17 Jahren Studium an der Wr. Akademie - qualvoll durch den trockenen, phantasielosen, erstarrten Unterricht - nach 2 Jahren: Befreiung in München. Studium bei Adolf Hölzel in Dachau u. Heinrich Knirr, München.

1904 erste Ausstellung in München mit beispiellosem Erfolg. Entdeckung durch Verleger: Insel Verlag Leipzig, Georg Müller München.

Die Auftraggeber erzwingen die Betonung der erotischen Note - die wie zum Scherz bis dahin angedeutet wurde.

Im Jahre 1912 Übersiedlung nach Wien u. Heirat. Seine hohe Kultur, seine Vornehmheit und Lauterkeit des Charakters schaffen ihm überall einen Freundeskreis aus den bedeutendsten Künstlern seiner Zeit. Zu Anton Wildgans fühlte er wärmste Freundschaft und Zuneigung.

Doch lag es in beiden Naturen, nicht viel Worte zu machen u. männlich reserviert zu bleiben...

...Franz von Bayros schuf in Wien das letzte und das schönste seiner Werke, die bekannten 60 Illustrationen zu Dantes göttlicher Komödie. Er verschied in Wien in seinem Wohnhause im III. Bez. am 2. April 1924“.



Hinweis für den Spezielsammler:
Der „Giftschrank“ - neugierig?

Neben den drei Sonder-Veranstaltungen sucht der Aussteller auch den Kontakt zu anderen Bayros-Sammlern oder solchen, die es noch werden wollen.

Haben Sie illustrierte Bücher, Graphiken, Exlibris, Mappen, Einzelblätter, Originale oder auch nur etwas über Franz von Bayros? (Zeitungsartikel, Auktionshinweise oder ähnliches). Bitte melden Sie sich bei mir, ich habe sehr umfangreiches Tauschmaterial und bin auch immer an Angeboten und Ankäufen interessiert.

Zuschriften an: Ing. Michael Gryksa,
Westbahnstraße 27/74, A-1070 Wien
Telefon: 0043/1/522 80 68

Veranstaltungen zur Ausstellung:

Dienstag, 13. April 1999, 19.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung
Der Sammler Ing. Michael Gryksa zu seiner
Sammlung

Dienstag, 27. April 1999, 19.00 Uhr

Vortrag Mag Alexander Sixtus v. Reden und
Dr. Josef Schweikhardt:
„Amor Fin de siècle 1899 – 1999“, mit
Bildbeispielen

Dienstag, 18. Mai 1999, 19.00 Uhr

Ing. Michael Gryksa - zur Ausstellung

Dienstag, 8. Juni 1999, 19.00 Uhr

Ing. Michael Gryksa - zur Ausstellung

Ausstellungsdauer:
14. April bis 2. Juli 1999

Öffnungszeiten Einzelbesucher:
Mo bis Do 9.00 bis 18.00 Uhr, Fr 9.00 bis 14.00 Uhr
Gruppenführungen:
Mo bis Fr 9.00 bis 16.00 Uhr
(nur nach Vereinbarung: 545 25 51 DW 34)
Eintritt: Vollzahler: S 25,-, Ermäßigt: S 15,-

**Galerie
der
Sammler**

im Österreichischen Gesellschafts-
und Wirtschaftsmuseum,
Vogelsangasse 36, 1050 Wien

Aus der Sammlung:
Ing. Michael Gryksa
zum 75. Todestag von

Franz von Bayros –
„...glücklich ist wer vergift...“

*Programmorschau in der Galerie der Sammler
September bis Dezember 1999:
Elfriede Kreuzberger
Antiker Christbaumschmuck
Österreichisches Gesellschafts-
und Wirtschaftsmuseum
Vogelsangasse 36, A-1050 Wien
Tel.: 545 25 51, Fax: 545 32 09
e-mail: wirtschaftsmuseum@oegwm.or.at*

*Mit Unterstützung der Gruppe Wissenschaft
(MA 18) der Stadt Wien*

Ausstellung vom
14. April bis 2. Juli 1999
im Österreichischen Gesellschafts- und
Wirtschaftsmuseum
Vogelsangasse 36, A-1050 Wien